

## Radio- und TV-Tipps

Freitag, 1. Mai 2009  
30'

BR  
11.05 Uhr

Stolperstein:  
**Nathalie – Engel der tausend  
Gesichter**

Nathalie Todenhöfer, die Tochter des früheren Politikers und Medienmanagers Jürgen Todenhöfer, war eine junge Frau, die von vielen beneidet wurde: reich und bildhübsch, auf dem Weg, Karriere zu machen. Doch plötzlich streikte ihr Körper: ein taubes Gefühl in den Beinen, stechende Schmerzen im Kopf. Multiple Sklerose! Nathalie war erst 19 Jahre alt. Heute, fünf Jahre später, hat sie ihren Weg gefunden, mit der Krankheit umzugehen. Um anderen MS-Kranken zu helfen, hat sie eine Stiftung gegründet. Ihr besonderes Engagement gilt jüngsten Patienten, die in Göttingen in der einzigen deutschen Kinder-Spezialklinik für MS behandelt werden.

Samstag, 2. Mai 2009  
15'

ZDF  
17.45 Uhr

Menschen – das Magazin:  
**Alle inklusive**

Viele Eltern kämpfen für die schulische Integration ihrer behinderten Kinder. Sie hoffen, dass die UN-Konvention einiges in Bewegung setzt.

Sonntag, 3. Mai 2009  
30'

Radio SWR 2  
8.30 Uhr

Aula:  
**Umbau des Körpers**

Stammzellenforschung, die Embryonen „verbraucht“, Genmanipulation – und auf der anderen Seite menschliches Leiden, das mit Hilfe dieser Methoden gelindert werden kann. Franz Josef Wetz, Professor für Philosophie, skizziert seine Sichtweise auf die modernen Biowissenschaften. Er vertritt eine liberale Bioethik, bei der das Interesse an Freiheit und die Hoffnung auf Heilung jenseits weltanschaulicher Ideen wichtig sind.

Sonntag, 3. Mai 2009  
45'

Eins Festival  
18.30 Uhr

Quarks & Co;  
**Was ist anders bei Nicole?**  
Begegnung mit einer Autistin

Nicole Schuster ist 23 Jahre jung, hochintelligent – und Autistin. Sie schliesst gerade ihr Pharmaziestudium ab und hat schon zwei Bücher geschrieben. Doch sie musste mühsam lernen, sich in der Welt zurechtzufinden. Menschen mit Asperger-Syndrom haben Probleme mit dem menschlichen Miteinander. Sie nehmen Personen anders wahr, können Mimik und Gesten nicht richtig deuten. Auch fällt es ihnen schwer, sich in Gedanken und Gefühle anderer Menschen einzufühlen.

30.04.09, Seite 2

Montag, 4. Mai 2009  
45' BR 20.15 Uhr Lebenslinien:  
**Seppis Mutter**

Der „Toni Hof“ im oberbayrischen Miesbach wird seit Generationen von der Familie Berghammer bewirtschaftet. 1979 wurde Seppi geboren, der ersehnte Hoferbe. Doch früh zeigte sich, dass er anders ist. Er verweigert den Blickkontakt, spricht immer weniger, kehrt sich nach innen. Mit der Diagnose Autismus ist die ganze Lebensplanung der Familie zusammengebrochen. Aber bei der Mutter sind auch neue Kräfte gewachsen. Gegen Unverständnis und schwerfällige Bürokratie setzt sie durch, dass Seppi gefördert wird. Heute weiss sie, dass sie von Seppis unverfälschter Art viel gelernt hat. Seine geistigen Ansprüche verblüffen immer wieder...

Dienstag, 5. Mai 2009  
25' Radio SWR 2 10.05 Uhr Leben:  
**Nach der Fruchtwasser-  
Untersuchung**

Ultraschall- und Fruchtwasseruntersuchungen sind heute Routine, aber die Folgen werden verdrängt. Wie geht es weiter, wenn die vorgeburtliche Diagnose „behindert“ lautet? Die Sendung erzählt, wie zwei Paare diesen Konflikt erlebt haben. Ein Paar hat sich für die Abtreibung im 5. Monat entschieden, das andere für ein Kind mit Down-Syndrom.

Dienstag, 5. Mai 2009  
30' ZDF 22.15 Uhr 37 Grad:  
**Bis zur letzten Sekunde**

Der Film dokumentiert den Überlebenswillen zweier Menschen, bei denen eine tödliche Krankheit diagnostiziert wurde. Beide, der 56-jährige Alfred T. und die 41-jährige Yasmin K., fühlten sich völlig gesund – bis zu einem plötzlichen Krampfanfall, einem plötzlichen Schmerz. Nach der schockierenden Mitteilung, dass sie nicht mehr lange zu leben haben, entwickeln sie ungeahnte Energien. Das Fernseheteam hat beide Patienten zwei Jahre lang begleitet.

Dienstag, 5. Mai 2009  
45' Eins Plus 23.15 Uhr Lebenslinien:  
**Schritt für Schritt ans Ziel**

Porträt einer ungewöhnlichen Frau: Von Geburt an Spastikerin wuchs sie in ärmlichen Verhältnissen auf. Der Grossvater übte liebevoll mit ihr das Laufen. Viel Zeit verbrachte sie in Gips und im Spital. Trotz ihrer Handicaps kann sie studieren und wird Sozialpädagogin. Die engagierte Frau arbeitet in der Drogenberatung und als Bewährungshelferin mit Kriminellen. Eines Tages kündigt sie ihren sicheren Job und reist um die Welt – trotz ihrer Gehbehinderung. Nach der Rückkehr gründet sie „Mutabor“, einen Verein für Hirnverletzte.

30.04.09, Seite 3

Mittwoch, 6. Mai 2009                      Arte                      Dokumentarfilm:  
105'    9.55 Uhr                      **Blindsight - Das Licht spüren**

Sechs blinde Teenager aus Tibet unternehmen eine Expedition auf das Dach der Welt – gemeinsam mit der blinden Lehrerin Sabriye Tenberken und dem Bergsteiger Erik Weißenmayer, dem ersten blinden Bezwiner des Mount Everest. „Blindsight“ ist ein intensiver Film über die Kraft von Freundschaft, Solidarität und Liebe. Er zeigt, wie wichtig es ist, sich Ziele zu setzen und sich auf einen gemeinsamen Weg zu konzentrieren. Der Film gewann Publikumspreise an der Berlinale, am AFI Filmfestival Los Angeles und am Palm Springs Festival.

Mittwoch, 6. Mai 2009                      3sat                      manisch-depressiv:  
45'    20.15 Uhr                      **Die Bipolaren**

Menschen mit einer bipolaren Störung erleben Extreme der menschlichen Existenz: z.B. kreative Höhenflüge, ruinöse Überaktivität bis hin zur Depression mit Suizid. Wie bewältigen sie ihre Krankheit? Begleitet vom Filmteam kehrt die Übersetzerin Marylou Selo an die Schauplätze ihrer Erkrankung zurück und trifft die Psychiaterin, die ihr einst das Leben rettete.

Freitag, 8. Mai 2009                      3sat                      Aus anderer Sicht:  
30'    11.30 Uhr                      **Roll and Walk**

Bernhard Lika ist Musikwissenschaftler, Schlagzeuger, Dirigent, Komponist, Konzertorganisator. Ziemlich viel für einen 26-jährigen. Als Rollstuhlfahrer, der durch eine Stoffwechselerkrankung stark in seiner Mobilität eingeschränkt ist, ist er es gewöhnt aufzufallen: So scheut das Rampenlicht nicht – im Gegenteil: Mit dem begehrten Orchesterdirigentendiplom der Wiener Meisterkurse in der Tasche hat er das Orchester „Roll and Walk“ gegründet.

Samstag, 9. Mai 2009                      ARD                      Fortsetzung folgt:  
30'    10.30 Uhr                      **Lunas Film**

Die elfjährige Luna stösst mit ihrem Rollstuhl auf einige Hindernisse und Widrigkeiten im Leben! Sie will anderen Kindern mitteilen, wie es ist, wenn man immer angeglotzt wird, und die Selbständigkeit an hohen Bordsteinkanten endet. Also beschliesst sie, einen Film zu drehen.

30.04.09, Seite 4

Samstag, 9. Mai 2009                      DSF                      Normal:  
30'    11.15 Uhr                      **Fett am Biken**

Daniel, Sebastian, Steven und Tanja haben ein ehrgeiziges Ziel. Sie wollen beim Berchtesgardener Radmarathon an den Start gehen. Und das trotz Übergewicht und Asthma. Sportlehrer Andy Möckel trainiert sie. Rodelweltmeister Alexander Resch hat die Schirmherrschaft für das Team übernommen und motiviert die vier jungen Sportler.

Montag, 11. Mai 2009                      3sat                      Reportage:  
30'    18.00 Uhr                      **Mein zweites Leben**

Die neunjährige Katharina leidet an einer schweren Stoffwechselkrankheit. Die Nieren arbeiten nicht mehr richtig. Sie muss viele Stunden an der Dialyse verbringen, muss Diät essen und darf keinen Sport mehr treiben. Als festgestellt wird, dass das Mädchen von seiner Mutter eine gesunde Niere transplantiert bekommen kann, wächst die Hoffnung wieder. Die Reportage begleitet Katharina auf dem Weg in ein neues Leben.

Montag, 11. Mai 2009                      BR                      Lebenslinien:  
45'    20.15 Uhr                      **Ich komme erst an dritter Stelle**

Seit Stephan denken kann, lebt er mit seinen beiden älteren Geschwistern Alexander und Christa zusammen. Die beiden haben das Down-Syndrom und sind inzwischen über 40. Stephan ist 39 und der feste Bezugspunkt in ihrem Leben. Während dem Vater die behinderten Kinder bis zu seinem Tod peinlich waren, hat die Mutter immer liebevoll für sie gesorgt. Als sie selbst pflegebedürftig wird, übernimmt Stephan ihre Rolle. Er erfüllt ihren innigen Wunsch, dass die beiden nie im Heim leben müssen. Dafür kämpft er mit den Behörden, widmet ihnen sein ganzes Leben, verzichtet auf Karriere und eine eigene Familie.

Dienstag, 12. Mai 2009                      BR                      Vor Ort:  
30'    21.15 Uhr                      **Im Sternstunden-Haus**

Die Tabaluga-Stiftung ermöglicht schwer kranken und behinderten Kindern und ihren Familien im „Sternstunden-Haus“ eine erholsame „Auszeit“. Unter liebevoller, fachlicher Begleitung von Sozialpädagogen und Psychotherapeuten erleben sie Ferien, die sie vom belasteten Alltag ablenken und die Zukunft leichter machen sollen.